



Amtliche Mitteilung.
Zugestellt durch Post.at

Wattenberger Gemeindeblatt

Frühlingsausgabe
31. Ausgabe / April 2018



Titelbild: Maria Farbmacher

Amtliche Mitteilungen

Beschlüsse des Gemeinderates

Jagdgenossenschaft Wattenberg

Wissenswertes

Chronik: Bilder von Anno dazumal

Aus dem Vereinsleben

Kindergarten

Schule

Im Gespräch mit....

Bunte Seiten

Blitzlichter

Termine

Bürgermeister Franz Schmadl erreichbar unter:

Tel.: 05224/52230-5 oder Mobil: 0660 – 1204902

Amtsstunden:

Montag 18.30 bis 20.00 Uhr

Mittwoch 19.00 bis 20.00 Uhr

Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 52230 gebeten.

Telefon-Durchwahlen

Gemeindeamt Wattenberg 52230

Gemeindeamt Fax 52230-4

Bürgermeister Franz Schmadl	52230-5	bgm@wattenberg.tirol.gv.at
Gemeindesekretärin Martina Steinlechner	52230	m.steinlechner@wattenberg.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Thomas Steinlechner	52230-3	buchhaltung@wattenberg.tirol.gv.at amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at

Waldaufseher Michael Bachmann 0664 - 4236128

Gemeindekindergarten:

Kindergartenleiterin Barbara Haag-Erlor 52230-2 kg-wattenberg@tsn.at

Abfallentsorgung:

Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung, GELBER SACK: 20. April 2018
18. Mai 2018
15. Juni 2018
13. Juli 2018
10. August 2018

Elektronikschrott jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.00 und 20.00 Uhr
CD-Sammlung jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.00 und 20.00 Uhr
Altkleidersammlung jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.00 und 20.00 Uhr
(Gemeindelager - Garage beim Gemeindeamt. Bitte nur gereinigte Kleidung.)

Es werden zur Ablage für Elektroschrott, CD's und Altkleider offene Behälter vor der Gemeindegarage, ab 18.00 Uhr bereitgestellt.

Restmüll jeden 1. und 15. im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin

Grünschnitt kann an den bereitgestellten Plätzen Untermöllerweg, Keilfeld-Gemeindeplatz-Bereich-Frömel, Birchach-Abzweigung Birchersiedlung und Gemeindeplatz-Bereich-Mehrn entsorgt werden. Strauch – und Baumschnitt kann nur im offenen Gemeindeplatz –Bereich-Mehrn abgeladen werden.

Hinweis!!!

Bitte auf dem offenen Strauchschnittplatz kein Altholz entsorgen.

Impressum:

Eigentümer: Gemeinde Wattenberg

Wattenberg 23a

6113 Wattenberg

mail: gemeindeblatt@wattenberg.at

Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl

Redaktionsteam: Barbara Haag-Erlor, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 1. Juli, 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April

Layout: Dieter Farbmacher

Druck: EinsZweiDrei Druck & Kopie Schwaz





Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Nach einem außergewöhnlich langen Winter wird der Frühling immer mehr spürbar. In unserer Gemeinde kommt gleichzeitig viel Neues auf uns zu.

Das Bauvorhaben Schulhausumbau, Errichtung Kinderkrippe und Saal wurde nun auch von der Bevölkerung mehrheitlich als notwendig und wichtig befunden.



Vielen herzlichen Dank an alle, die am Ostermontag, an der von einer Gemeinderatsfraktion beantragten Volksbefragung teilgenommen haben. Ich freue mich, dass die Bevölkerung die bereits vor einem Jahr vom Gemeinderat getroffene Entscheidung, so deutlich bestätigt hat.

Auch eine einwohnerschwächere Gemeinde wie die Unsere braucht öffentliche Räume. Darin finden die Betreuung, die Bildung unserer Kinder, der ehrenamtliche Einsatz unserer Vereine und das öffentliche Leben der Gemeinde seinen berechtigten Platz.

Dieses Projekt hatte von Anfang an das Ziel, die Gemeinschaft in unserem öffentlichen Leben zu fördern und zu stärken. Öffentliche Einrichtungen sollen nicht für einige wenige zu einem falsch verstandenen Besitz werden, sondern allen einen Nutzen bieten.

Schon lange in Ausarbeitung befindet sich die Wohnanlage Grub. Anfang April wurde das Projekt vom Wohnbauträger und Architekten vorgestellt.

Diese Form der geförderten Wohnraumschaffung ist mir und uns im Gemeinderat ein großes Anliegen. In der Vertragserrichtung und in der Wohnungsvergabe werden die Entscheidungsmöglichkeiten der Gemeinde eine zentrale Rolle spielen.

Die bereits ausverhandelte Zufahrt Achen soll die Wohnanlage Grub in einer verkehrstechnisch einwandfreien Form erschließen. Die derzeit stark abfallende Straßeneinfahrt wird durch eine Zufahrt mit maximal 12% Gefälle abgelöst. Mit dem Bau soll spätestens Anfang Mai begonnen werden.

Für den Betrieb der Kinderkrippe sind bereits die Stellen ausgeschrieben und es gibt schon einige Bewerberinnen für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Ich hoffe, dass uns mit einem motivierten Kinderbetreuungsteam ein guter Start im Herbst gelingt.

Insgesamt sind bereits 10 Kinder angemeldet, somit hat die Bauleitung Grund genug, mit einem straffen Bauzeitplan die Kinderkrippe bis September fertig zu stellen.

All diese Vorhaben sind sehr herausfordernd und benötigen viele Gespräche und viel Ausarbeitungszeit. Ich danke daher allen aktiven GemeinderätInnen, die diese Projekte unterstützen und ihre Talente dafür einbringen. Ich freue mich auf ein gutes Gelingen unserer Vorhaben und wünsche allen Leserinnen und Lesern mit dieser Frühjahrsausgabe des Gemeindeblattes viel Freude.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgermeister

Franz Schmadl





Wenn aus Liebe Leben wird, hat das Glück einen Namen.

Viktoria Ranacher und Martin Schwaninger
Viktoria und Daniel Posch
Barbara Hölzl und Gotthard Singer
Elisa Schwaninger und Johann Zeiter

Tochter Lina
Sohn Rafael
Sohn Julian
Sohn Josef



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

90. Geburtstag	Erna Pittl („Gasthaus Säge“)
90. Geburtstag	Eleonora Hörhager („Kofer“)
80. Geburtstag	Johanna Geißler („Oberfelde“)
75. Geburtstag	Theresia Lechner („Untertax“)
75. Geburtstag	Emil Lechner
70. Geburtstag	Franz Fröhlich Mag. theol.
70. Geburtstag	Margit Lechner

Spendenaktion

Am 24.02.2018 veranstaltete Andrea Tropsmair auf ihrem Firmengelände eine Grillpoolcallenge. Fünf MitarbeiterInnen aus ihrem Firmenteam sprangen in zwei mit Wasser und Schaum gefüllte Müllcontainer. Es gab Würsteljause und Bier und ein gemütliches Beisammensein im Aufenthaltsraum.



Andrea Tropsmair organisiert gemeinsam mit der Friseurin Claudia Wallenta die alljährliche Aktion „Das Christkind hat mich nicht vergessen“ und ist bekannt für ihre soziale Ader. Ihr war es ein Anliegen, dass der Erlös dieser Facebookaktion einem sozialen Zweck in unserer Gemeinde Wattenberg zu Gute kommt.

Wir konnten daher eine Summe von € 1.300.-- plus € 100.- - aus Gemeindemitteln für zwei Menschen die es absolut verdienen unterstützt zu werden, zur Verfügung stellen. Ein herzliches Danke an unsere Entsorgungsfirma Tropsmair.



Flurreinigungsaktion

Der Frühling bringt nicht nur höhere Temperaturen und mehr Sonnenschein, sondern auch viele Müllsünden ans Licht. Achtlos weggeworfene Abfälle „apern“ jetzt Stück für Stück aus. Wenn PET-Flaschen, Getränkedosen und Co. nicht aufgeklaut werden, halten sie sich hunderte Jahre lang in der Natur, bevor sie verrotten.

Für eine saubere Umwelt und ein ordentliches Ortsbild beteiligt sich Wattenberg auch 2018 wieder an der Flurreinigungsaktion, die heuer unter dem Motto „Tirol klaubt auf“ stattfindet. Alle Wattenberger Vereine sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.



Schitag für die Wattenberger Schulkinder in der Lizum

In der Karwoche, am 27. März 2018, waren alle schulpflichtigen Kinder mit Begleitperson wieder zu einem Schitag in der Wattentaler Lizum eingeladen. Das Bundesheer stellte einen Tag lang die Liftanlage kostenlos zur Verfügung. Taxi Schwaninger brachte die Schifahrer zum Lift und Frau Holle war auch an diesem Tag sehr fleißig. Deshalb dauerte die Mittagspause etwas länger und am Nachmittag zeigte sich auch ein wenig die Sonne! In diesem schneereichen Winter waren für Ende März beste Pistenverhältnisse, riesige Schneewände und die Abfahrt bis ins Tal nach Walchen möglich.



Organisiert wurde der Schitag von Bürgermeister Franz Schmadl gemeinsam mit dem Kommando des TÜPL Lizum-Walchen, auch zum Mittagessen waren alle eingeladen.

Ein herzlicher Dank für die großzügige Einladung an den Kommandanten des TÜPL Lizum-Walchen, Herrn Oberst MSD Johann Zagajsek!

Irmgard Schafferer

Wattenberger Freizeit- und Sportanlagenbetreuungs GmbH

Ein Kurzbericht der Geschäftsführung zur vergangenen Saison:

INFO:

Die Wattenberger Freizeit- und Sportanlagenbetreuungs GmbH befindet sich zu 100% im Eigentum der Gemeinde Wattenberg, wird zum überwiegenden Teil von Ihr finanziert und betreut folgende Freizeit- und Sportanlagen:

- Panorama Hüttl
- Wildstättlift Wattenberg
- Naturrodelbahn Kreuztaxn
- Sportplatz Säge

Einleitung:

Als Geschäftsführer der Wattenberger Freizeit- und Sportanlagenbetreuungs GmbH (WF&SPAB GmbH) freut mich besonders, dass die Gemeinde Wattenberg über Einrichtungen verfügt, die es neben der im folgenden Artikel explizit hervorgehoben positiven wirtschaftlichen Auswirkungen schafft, für sinnvolle Gestaltung der Freizeit mit sportlichen Aktivitäten, Erholung und Ausgleich zu sorgen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zu unserer lebendigen Gesellschaft geleistet.

Wir können zufrieden auf eine erfolgreiche Wintersaison 2017/18 zurückblicken. Das gesamte WF&SPAB GmbH Team hat mit viel Engagement und Einsatz dazu beigetragen, dass der schneereiche Winter optimal genutzt werden konnte.



Fakten:

Unser Wildstättlift konnte an 56 Tagen betrieben und unser Panorama Hüttl an 50 Tagen geöffnet werden. Die Naturrodelbahn Kreuztaxn wurde mit lediglich zwei kurzen, wetterbedingten Unterbrechungen die gesamte Saison präpariert und rege genutzt.

Wir erhielten ausgezeichnetes Feedback zur Pisten- und Rodelbahnpräparierung. Unsere Ski- und Rodelsportanlagen konnten wieder vermehrt für Rennsportveranstaltungen genutzt werden. Diese Veranstaltungen waren regelrechte Publikumsmagnete und haben für entsprechend gute Einnahmen im Panorama Hüttl und am Wildstättlift gesorgt. Dem SV Wattental unter Obmann Christian Neyer gebührt großer Dank. Vom SV-Wattental wurden „maßgeschneiderte“ Rennsportdisziplinen wie der „Wattenberger Triathlon“ kreiert und bei uns durchgeführt. Das ist sehr erfreulich und wirkt über die Gemeindegrenzen hinaus.



Schwachstellen/ Vorschau:

Natürlich haben die vielen Betriebstage u.a. auch Schwachstellen am Schlepplift und bei dem Pistenpräparierungsgerät aufgezeigt. Um Betriebsausfälle hintanzuhalten, werden für den Schlepplift und das Pistenpräparierungsgerät betreffend für die Saison 2018/19 Investitionen notwendig werden. Auch die begrenzte Parkplatzsituation wurde als Unsicherheitsfaktor für kommende Saisonen festgestellt. In der vergangenen Saison wurde uns diesbezüglich großzügig von der Fam. Ranacher ausgeholfen. Hier sind aber nachhaltige Lösungen anzustreben und Investitionen notwendig. Ich hoffe dabei auf Unterstützung der Gemeinde und der Grundstückseigentümer.

Wirtschaftliche Komponente:

Das Saisonende ist natürlich auch der richtige Zeitpunkt, interessierten Leserinnen und Lesern des Wattenberger Gemeindeblattes einen kleinen Auszug über die positive wirtschaftliche Komponente unserer Freizeit- und Sportanlagen für den Ort Wattenberg zu liefern. In der Wintersaison fokussiert sich der Betrieb auf den Wildstättlift, die Naturrodelbahn Kreuztaxn und den Betrieb des Panorama Hüttls. In diesen Einrichtungen wurden von der Wattenberger Freizeit- und Sportanlagenbetreuungs GmbH - mich eingerechnet - zwölf MitarbeiterInnen beschäftigt. Mit elf Personen ist ein direktes Beschäftigungsverhältnis aufrecht und es wurden monatlich Löhne bezahlt. Das Aufgabenfeld der Geschäftsführung wird aktuell in ehrenamtlicher Funktion ohne Gehaltszahlung ausgeübt.

Weitere Tätigkeiten wie Betriebsleitung wurden in der vergangenen Saison an die Fa. Baggeralarm/ BL Mario Rovara und die Präparierung der Naturrodelbahn Kreuztaxn an die Maschinenring Tirol/ MA Hansjörg Geissler ausgelagert. Die Abrechnung erfolgte in Abhängigkeit der geleisteten Stunden mittels Rechnungslegung. Um den laufenden Saisonbetrieb sicher zu stellen, war es notwendig, mit rd. 20 weiteren Firmen Geschäftsbeziehungen zu unterhalten. Der Bogen spannt sich hierbei von notwendigen Erdbewegungs- und Schneeräumdiensten (Rauchdobler) über Versorgungsfirmen in der Gastronomie (Musak, Holly, Metro, MPreis, Hofer, etc.) bis hin zur Steuerberatung (Houdek) und Versicherungsdeckungen (Tiroler Versicherung). Für die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen, auf denen der Schlepplift- und Schipistenbetrieb erfolgt, sowie für die Zurverfügungstellung ausreichender Parkplätze sind mit fünf Grundstückseigentümern Dienstbarkeitsverträge aufrecht und wurden darauf basierend entsprechende Nutzungsentgelte an landwirtschaftliche Betriebe bezahlt.

Die Funktion als Arbeitgeber und darüber hinaus die erwähnten Geschäftsbeziehungen mit ortsansässigen Firmen und Landwirten unterstreichen die wirtschaftliche Komponente, die durch den saisonalen Betrieb der Freizeit- und Sportanlagen begründet wird.

Kostenlose Leistungen:

In eigener Sache besonders erwähnenswert sind noch Leistungen, die für uns kostenlos erbracht wurden. So haben gezählte 20 Frauen - hauptsächlich Wattenberger Bäuerinnen - Kuchenspenden für unsere Gastronomie im Panorama Hüttl beigestellt und damit für ein florierendes Kaffee- und Kuchengeschäft gesorgt. Auch die Betreuung unserer Website durch Irmgard Schafferer und die wöchentlich notwendige Müllentsorgung durch die Gemeinde/ MA Richard Prem wurden wieder kostenlos bewerkstelligt.

DANK:

Alle beteiligten Personen, ob es die Grundstückseigentümer sind, die landwirtschaftliche Flächen zur Verfügung gestellt haben, oder das Bedienpersonal im Panorama Hüttl, das uns erstklassig versorgt hat, oder das Schleppliftteam, das für eine sichere und geordnete Beförderung am Wildstättlift und ausgezeichnete Pisten gesorgt hat, oder auch die Geschäftspartner, die beispielsweise rasche Reparaturen ermöglichten, haben alle ihren Beitrag dazu geleistet, dass wir unsere Freizeit- und Sportanlagen wieder allen sportbegeisterten Kindern, Erwachsenen und allen anderen Gästen - die in ihrer Freizeit Erholung suchen - zur Verfügung stellen konnten. Dafür möchte ich mich abschließend bei ALLEN herzlich bedanken und uns eine ebenso gute Wintersaison 2018/19 wünschen.

WF&SPAB GmbH - GF Nikolaus Gstir





Bürgermeister Franz Schmadl bedankte sich beim ehemaligen Geschäftsführer Gerhard Folie für seine ehrenamtliche Tätigkeit.



Mitarbeiterinnen im Panoramahüttl
Magdalena Geißler, Laura Gstir, Verena Woisetschläger

Beschlüsse des Gemeinderates

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1.Quartal 2018):

Gemeinderatssitzung vom 22. Jänner 2018

• **Kassaprüfung des 3. Vj. 2017 – Beschlussfassung**

Gepprüft wurde die Gebarung seit der letzten Kassaprüfung, das ist laut Gmeinderätin Daniela Fröhlich die Gebarung vom 01.10.2017 bis zum 31.12.2017.

Summe der gebuchten Einnahmen	€ 2.372.883,43
Summe der gebuchten Ausgaben	<u>€ 2.210.873,09</u>
Somit buchmäßiger Kassenstand	€ 162.010,34

Betriebsmittelrücklagensparbuch	€ 79.428,16
Verwahrungsrücklage Zufahrt Achen.....	€ 90.000,00

Der Gemeinderat nimmt die Kassaprüfung des 4. Vierteljahres zur Kenntnis und beschließt die genannten Überschreitungen.

Die Überschreitungen sind mit Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 2/851+87110, 2/851+87110, 2/940+860110 und 6/21100+8711300 bedeckt.

• **Widmung Gp. 343/2 in landwirtschaftliches Mischgebiet**

Betroffene Parzellen:	Derzeitige Widmung:	Geplante Widmung:
Teilfläche aus 343/2	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2016 landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 Abs. 5 TROG 2016	Landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2016

• **Betriebsbeiträge – Wattenberger Freizeit - u. Sportanlagenbetreuung – GmbH**

Der Gemeinderat beschließt, Betriebsbeiträge für die Wattenberger Freizeit und Sportanlagenbetreuung GmbH in der Höhe von € 15.000.--



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1.Quartal 2018):

• **Voranschlag 2018 – mittelfristiger Finanzplan 2019 -2022**

Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag 2018 mit € 1.818.800.-- im ordentlichen Haushalt und mit € 1.570.800.-- im außerordentlichen Haushalt mit einer Gesamtsumme von € 3.389.600.-- auf der Ausgabenseite und mit € 3.389.600.-- auf der Einnahmenseite.

Der mittelfristige Finanzplan setzt sich wie folgt zusammen.

2019	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.703.900.--
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 743.100.--
2019	Gesamtbudget	€ 3.389.600.--
2020	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.715.200.--
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 632.900.--
2020	Gesamtbudget	€ 2.348.100.--
2021	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.710.200.--
2022	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1.707.400.--

Der mittelfristige Finanzplan wird mit den oben stehenden Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen von 2019 – 2022 im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt angenommen.

• **Grundkauf – Schulhausumbau**

Der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg fasst folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Wattenberg kauft die Teilflächen 1, 3 und 4 im Gesamtausmaß von 493 m² aus Gp 284/1 und 284/5 gemäß Vermessungsurkunde 8/17-1 der Dipl.-Ing. Bernhard Thurner KG.

Gleichzeitig verkauft die Gemeinde Wattenberg die in der Vermessungsurkunde 131/17-2 der Dipl.-Ing. Bernhard Thurner KG ausgewiesene Waldfläche aus Gp 729 im Ausmaß von 3.977 m².

Der Quadratmeterpreis für die anzukaufende Fläche von 493 m² beträgt € 115,00/m², der Gesamtkaufpreis wird sohin mit € 56.695,00 festgelegt.

Der Verkaufspreis für die Waldfläche von 3.977 m² wird mit € 1,85 pro m², somit mit insgesamt € 7.357,45 festgelegt.

Die Immobilienertragsteuer wird von der jeweiligen Verkäuferseite bezahlt.

Die restlichen Vertragsbedingungen sind auf Basis des Kauf- / Tauschvertrages mit Stand 22.01.2018 festzulegen.

• **Brennholzansuchen – Beschlussfassung**

- Die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt wird für einen Antragsteller gewährt.

• **Subventionsansuchen - Beschlussfassung**

- | | |
|--|-----------------|
| • Ansuchen Eduard Wallnöfer Schülerheim | € 25.-- |
| • Special Olympics | € 25.-- |
| • Projektwochen Alpenpark Karwendel 3 SchülerInnen | € 26.--/Schüler |
| • Projektwoche Wien – 2 SchülerInnen | € 26.--/Schüler |



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1.Quartal 2018):

Gemeinderatssitzung vom 5. März 2018:

• Auftragsvergaben –Schulhausumbau - Baumeisterarbeiten – Beschlussfassung

Anbietende Firmen:

Ing. Bodner Bau	Ing. Hans Lang	Fa. Swietelsky
Fa. Fröschl	Fa. Goidinger	

Der Gemeinderat beschließt nach Ende Stillhaltefrist die Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter zu vergeben.

• Auftragsvergaben –Schulhausumbau - Zimmerei

Anbietende Firmen:

Freisinger Holzbau	Rieder GmbH	Thurner GmbH
Huter&Söhne	Fa. Zimmermann	

Der Gemeinderat beschließt, die Zimmereiarbeiten für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fa. Rieder GmbH zum Angebotspreis von € 231.295,28 netto zu vergeben.

• Auftragsvergaben – Schulhausumbau – Haustechnik

Anbietende Firmen:

Stolz	Oppacher	Marth	ASW
Kandler	TKT Haustechnik	Luzian Bouvier	

Der Gemeinderat beschließt, die Haustechnik für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fa. Stolz zum Angebotspreis von € 208.495,56 netto zu vergeben.

• Auftragsvergabe – Schulhausumbau - Elektrotechnik

Anbietende Firmen:

Elektro Gürtler	Fiegl&Spielberger
-----------------	-------------------

Der Gemeinderat beschließt, die Elektrotechnik für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fiegl&Spielberger zum Angebotspreis von € 274.159,96 netto zu vergeben.

• Vergabe – Erdarbeiten – Schulhausumbau – Beschlussfassung

Anbietende Firmen:

Erdbau Rauchdobler	Derfesser	Knofler
--------------------	-----------	---------

Der Gemeinderat beschließt, die Erdbauarbeiten für Wasseranschlüsse, Wasserableitungen und Außenanlagen an die Fa. Rauchdobler zu vergeben.

Materialien für Trinkwasser und Abwasser werden bei der Fa. HP Technik und der Fa. Würth Fritzens, Materialien für die bewehrte Erde bei der Fa. Bautechnik Green GmbH besorgt. Rollierung, Frostkoffer und Planiermaterial liefert die Fa. Derfesser.

• Stellenausschreibungen – Beschlussfassung

- a) Kinderkrippenleiterin
- b) Kinderkrippenassistentin
- c) Ferialarbeiter/in
- d) Teilzeitstelle – Finanzverwaltung

Der Gemeinderat beschließt, vorliegende Stellenausschreibungen für eine Kinderkrippenleiterin, eine Kinderkrippenassistentin, einen Ferialarbeiter und für eine Teilzeitstelle für die Finanzverwaltung öffentlich auszu-schreiben.

• Brennholzansuchen

Die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt wird für 4 Antragsteller gewährt.



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1.Quartal 2018):

Gemeinderatssitzung vom 26. März 2018:

• **Waldumlage 2017 – Beschlussfassung**

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung LGBl. 55 in der jeweils geltenden Fassung zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes, folgende Festsetzung der Waldumlage mit einem errechneten Hektarsatz von € 33,026/ha

Folgende Hektarsätze gelangen zur Verrechnung

Wirtschaftswald	455,7817	50%	16,513	7 526,39
Schutzwald im Ertrag	360,2802	15%	4,954	1784,81
Teilwald	1,379	50%	16,513	22,77
	817,4409 ha			9333,96

• **Waldumlage – Landesverordnung 2018– Beschlussfassung**

- a) für Wirtschaftswald € 20,21
- b) für Schutzwald im Ertrag € 10,11
- c) für Teilwald im Ertrag€ 15,16

Der Gemeinderat beschließt nachstehende Verordnung des Landes Tirol und legt zu 100 % die durch die Tiroler Landesregierung festgesetzten Hektarsätze für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald gemäß Durchführungsverordnung vom 26.01.2018 fest. Diese Verordnung tritt rückwirkend mit 01.01.2018 in Kraft.

• **Jahresrechnung 2017**

Rücklagen:

- Betriebsmittelrücklagensparbuch€ 79.428,16
- Verwahrungsrücklage Zufahrt Achen€ 90.000,00

Darlehensnachweis:

- Darlehen Wasser - derzeitiger Stand.....€ 74.170,70
- Darlehen Kanal - derzeitiger Stand..... .€ 158.733,00

Der Gemeinderat beschließt folgenden Gesamtabschluss des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes.

Gesamtabschluss des ordentlichen Haushalts

€ 1.905.055,89 Einnahmen	
€ 1.881.074,57 - Ausgaben	
€ 23.981,32 = Kassafehlbestand	
€ 42.508,88 + Einnahmerückstände	
€ 66.490,20 = Zwischensumme	€ 1.819.278,54 Einnahmenvorschreibung
€ 28.342,15 - Ausgabenrückstände	€ 1.781.130,49 - Ausgabenvorschreibung
€ 38.148,05 = Jahresergebnis	€ 38.148,05

Gesamtabschluss des außerordentlichen Haushalts

€ 333.066,55 Einnahmen	
€ 283.141,66 - Ausgaben	
€ 49.924,89 = Kassafehlbestand	
€ 00,00 + Einnahmerückstände	
€ 49.924,89 = Zwischensumme	€ 248.816,55 Einnahmenvorschreibung
€ 00,00 - Ausgabenrückstände	€ 198.891,66 - Ausgabenvorschreibung
€ 49.924,89 = Jahresergebnis	€ 49.924,89



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1.Quartal 2018):

• **Auftragsvergaben –Schulhausumbau - Bautischler Fenster**

Anbietende Firmen:

Tischlerei Musack Spechtenhauser Zoller Prantl
Marstein Freisinger

Der Gemeinderat beschließt, die Bautischlerarbeiten und die Fenster für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fa. Musack zum Angebotspreis von € 33.636,74 netto zu vergeben.

• **Auftragsvergaben –Schulhausumbau - Aufzug**

Anbietende Firmen:

Kone Schindler GmbH ThyssenKroup GmbH

Der Gemeinderat beschließt, den Aufzug und deren Einbau für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fa. Kone zum Angebotspreis von € 33.860.-- netto zu vergeben.

• **Auftragsvergaben – Schulhausumbau – Wärmedämmverbundsystem**

Anbietende Firmen:

Lino Putz KSP Ötztal –Putz Haga – Putz

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk Wärmedämmverbundsystem für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fa. Lino Putz zum Angebotspreis von € 24.072,29 netto zu vergeben.

• **Auftragsvergabe – Schulhausumbau - Gerüstbau**

Anbietende Firmen:

Roman Mair&Söhne Fa. Goidinger Erlacher

Der Gemeinderat beschließt, den Gerüstbau für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fa. Goidinger GmbH zum Angebotspreis von € 42.962,02 netto zu vergeben.

• **Brennholzansuchen**

Die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt wird für 4 Antragsteller gewährt.



josko
FENSTER, TÜREN, BÖDEN

TISCHLEREI GARZANER
Krippstr. 27, 6067 Absam
Fon 05223.57120
astrid@garzaner.at



Neuer Jagdpächter im Genossenschaftsjagdgebiet Wattenberg / Wattens

Seit 1 April d. J. ist der neue Jagdpächter mit seinem Jagdpersonal im Jagdrevier Wattenberg im Einsatz. Bei der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Wattenberg / Wattens am 23. Februar d. J. wurde Herr Andreas Buchbauer aus Mils, unter 4 Anbieter für das Jagdausübungsrecht mit einer 2/3 Mehrheit als neuer Jagdpächter auserwählt. Die Jagdvergabe erfolgte für die nächsten 10 Jahre.

Die Neuausschreibung der Jagd wurde erforderlich, weil unser alter Jagdpächter, Herr Franz-Josef Haim auf eine neuerliche Verlängerung verzichtete.

Franz-Josef übernahm am 01. April 1988, nach turbulenten Jahren im Jagdrevier, die Jagd in Wattenberg. Gleich im ersten Jahr wurde die Rotwildfütterung vom Kreuztaxenweg zur „Seam-Lack“ verlegt.

Das Jagdausübungsrecht wurde dann auf Antrag von Franz-Josef immer nach 10 Jahren zwei mal verlängert. Für diese 30 Jahre weidgerechte Jagdausübung im Jagdrevier in Wattenberg gebührt Herrn Franz-Josef Haim aufrichtiger Dank. Er wurde bei der Vollversammlung mit einer Ehrenscheibe aus Zirbe und einem guten Wattenberger Schnapsel geehrt. Der Dank gilt auch seinen Jägern Franz und Otto.

Nun übernimmt Herr Andreas Buchbauer das Jagdausübungsrecht im Jagdrevier Wattenberg.

Er möchte die Jagd, wie sein Vorgänger im Einklang mit der Natur, mit den Tieren, mit den Menschen in Wattenberg, und vor allem natürlich im Einklang mit Grundbesitzer und Jagdpächter führen.

Der Jagdpächter legt bei der Bewirtschaftung der Jagd auf einen gesunden, artgerechten und angemessenen Wildstand großen Wert, und möchte die vorgegebenen Abschusszahlen der Behörde vollstens erfüllen. Die Jagdaufsicht, sowie eine ausreichende und artgerechte Fütterung in der Notzeit wird durch einen hauptberuflichen Berufsjäger erfolgen.

Daten und Zahlen von der Genossenschaftsjagd Wattenberg / Wattens:

Bejagbare Fläche: 1.343 ha

Das Gebiet erstreckt sich vom Inn - den Wattenbach entlang bis ungefähr zum „Kalten Kendl“, dann hinauf bis Povers/Hochlegerweg - zur Waldgrenze und talauswärts bis knapp oberhalb der „Filzlack“, und über den Bergrücken hinunter wieder bis zum Inn.

Im Revier ist eine Jagdhütte und eine Forsthütte, welche sich im Besitz der Gemeinde Wattenberg befinden. Forstweghalter sind die Gemeinde Wattenberg und private Weginteressenschaften.

Mehrere Rehwildfütterungen und 1 Rotwildfütterung sind im Revier.



Jagdbare Tierarten: Rotwild, Rehwild, Muffelwild, Gamswild, Birkwild

Die Jagdgenossenschaft besteht aus 148 Mitgliedern (Grundbesitzer) mit 325 Stimmanteilen.

Wattenberg: 207 Stimmanteile

Wattens: 118 Stimmanteile

Ausschuss:

Obmann: Johann Geißler

Obm.Stv.: Klaus Schrott

Schriftführer: Josef Sailer

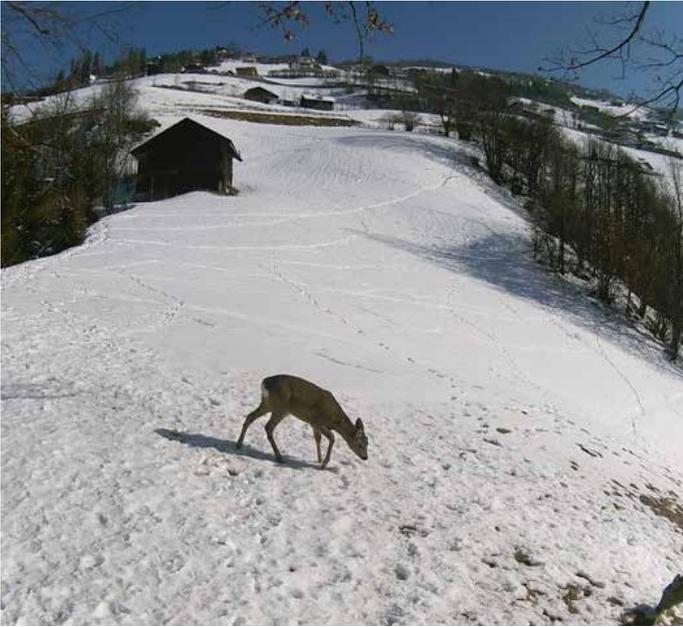
Kassier: Michael Bachmann

Beirat: Josef Schafferer

Beirat: Ing. Willi Leitner

Kassaprüfer: Philipp Weiss

Kassaprüfer: Ernst Angerer



Bilder: David Steinlechner

Wildzahlen Jagdjahr 2017

	Zählung		Abschussplan
	Winter	Sommer	
Rotwild	95	105	38
Rehwild	72	98	35
Gamswild	13	13	2
Muffelwild	0	9	6

Die Abschüsse wurden alle Jahre bis zu 90 – 95 % erfüllt.

Jagdkataster

Jagdteilgebietsblatt



Stammdaten

Jagdteilgebietsnummer	228
Jagdteilgebietsbezeichnung	Wattenberg
Jagdgebiet	Wattenberg
Bejagbare Fläche	1343,00 ha

Wildlebensräume lt. TIRIS

Wildart	Fläche	davon Wald	davon Schutzwald	davon OSW
Rotwild	1037,19 ha	880,19 ha	340,71 ha	137,93 ha
Rehwild	1256,32 ha	911,64 ha	351,58 ha	147,84 ha
Gamswild	155,09 ha	121,50 ha	108,54 ha	55,61 ha
Steinwild	0,00 ha	0,00 ha	0,00 ha	0,00 ha
Muffelwild	143,99 ha	138,34 ha	97,07 ha	95,38 ha

Für die Jagdgenossenschaft Wattenberg/Wattens
Obmann Johann Geißler



Wattenberg – Der Anschluss

Anlässlich des Erinnerns an die Machtergreifung der Nationalsozialisten in Österreich soll versucht werden, die Ereignisse rund um die Jahre 1938 bis 1945 am Wattenberg darzustellen. Dieser Artikel ist ein Teil des geplanten Dorfbuches. Eingangs sei erwähnt, dass es immer noch ein großes Nichtwissen über diese Zeitepoche gibt, dies umso mehr, da schriftliche Unterlagen im Gemeindearchiv nicht vorhanden sind. Die Aussagen stützen sich daher auf Gespräche mit noch lebenden Zeitzeugen und Nachforschungen im Tiroler Landesarchiv.

Der Bürgermeister vor dem Umsturz war Josef Junker (Peterer), der seit dem Jahre 1935 amtierte. Festzuhalten ist, dass Junker nicht gewählt wurde, sondern von der Regierung des Ständestaates unter Kanzler Schuschnigg eingesetzt wurde.

Wie hinlänglich bekannt, kam es am 13. März 1938 zum Einmarsch der Truppen Deutschlands und somit zur Machtübernahme der Nationalsozialisten. Es folgten sogleich umfangreiche personelle Veränderungen auf Staats-, Landes- und Gemeindeebene. Wenn auch in einigen Gemeinden des Bezirkes Innsbruck Land der Bürgermeister nach der Machtübernahme der gleiche blieb wie vorher, am Wattenberg war dies anders. Hier wurde der Bürgermeister Josef Junker durch Anton Schwaiger (Brettbach) ersetzt. Schwaiger hatte bereits Erfahrung in diesem Amt, war er doch schon zwischen 1925/26 der gewählte Bürgermeister der Gemeinde.

Ebenso wichtige Persönlichkeiten, wenn nicht noch bedeutender für den Wattenberg, waren neben dem Bürgermeister der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Johann Schmid und der Ortsbauernobmann Johann Angerer (Obermölser). Schmid wirkte eher im Hintergrund am Aufbau der Partei. Er verfügte über große organisatorische Fähigkeiten und es gelang ihm in kurzer Zeit die Jugendorganisationen der Partei – Hitlerjugend (HJ) und Bund Deutscher Mädel (BDM) - aufzubauen. Auch die Einquartierungen ausgebombter Familien in den Jahren 1944/45 in Wattenberger Bauernhöfe dürften durch ihn organisiert worden sein. Die NSDAP verfügte über ein eigenes Parteibüro. Der Zeitzeuge Otto Schmid erzählte, dass er bei Kriegsende sämtliche Unterlagen gemeinsam mit seinem Vater verbrannt habe. Der Ortsgruppenleiter kam nach dem Kriege zur Entnazifizierung zum Torfstechen nach Kitzbühel. Später bewies er sein Organisationstalent erneut als Abteilungsleiter bei Tyrolit in Schwaz.

Johann Angerer wiederum war schon lange als exzel-

lenter vielfach ausgezeichnete Viehzüchter bekannt. Er war wohl schon vor dem Krieg Mitglied der SA (Sturmabteilung) der paramilitärischen Kampforganisation der Nationalsozialisten. Als Ortsbauernobmann trat er meist in seiner hellbraunen Parteiuniform auf. Er war gleichzeitig gefürchtet und sehr angesehen. Zeitzeugen berichten, dass sie meinten, er sei der Führer der Nazis am Wattenberg gewesen, da er über beträchtlichen Einfluss verfügte. Jedenfalls gelang es ihm, einige Zeitgenossen vor dem Einrücken zumindest zeitweise zu bewahren, indem er sie UK (unabkömmlich) stellte. Sie wurden als Fachkräfte auf den Almen eingesetzt.

Die Kinder von Schmid und Angerer wurden nach der Kriegszeit von den Mitschülern gebrandmarkt und beschimpft und hatten unter diesen Repressalien zu leiden. Auch wenn keine Unterlagen mehr vorhanden sind, kann man davon ausgehen, dass es auch am Wattenberg zahlreiche Parteimitglieder und Anwärter zum Eintritt in die Partei gab.

Die Volksabstimmung am 10. April 1938 - es ging um die Frage, ob man für die Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich sei - brachte ein eindeutiges Ergebnis, das sich kaum von den Abstimmungsergebnissen anderer Gemeinden unterschied. Am Wattenberg wurden 245 Wahlberechtigte gezählt, die alle ihre Stimme abgaben. 241 Personen davon stimmten mit „ja“, vier Personen mit „nein“.

Es dürfte unter den Wattenbergern keine SS-Angehörigen gegeben haben und auch keine Personen, die längere Zeit nach dem Kriege in Haft verbrachten. Dies geht jedenfalls aus einer Nachricht des Gendarmeriepostens Wattens vom 22. Juni 1946 hervor.

Im nächsten Abschnitt geht es um die Frage, ob die Gemeinde Wattenberg während des Krieges ein Teil von Wattens war.

Dies ist eindeutig mit NEIN zu beantworten, ist allerdings nicht einfach zu verstehen und wird meistens falsch dargestellt. Wie bereits erwähnt wurde Anton Schwaiger (Brettbach) im März 1938 kommissarischer Bürgermeister. Es ist nicht bekannt ob er seine Sache zur Zufriedenheit der damaligen Machthaber ausführte. Seine Ablöse im Frühjahr 1939 beruhte jedenfalls nicht auf Schwaigers Persönlichkeit sondern auf einem Meinungsschwenk der Nazis. Ab dem Frühjahr 1939 versuchte das NS-Regime die Verwaltung zu straffen und Eingemeindungen vorzubereiten. Vor allem ging es darum, eine professionelle Gemeindeverwaltung einzusetzen.



10. März 1941.

III 801/1

Gemeinde Vögelsberg und Wattenberg,
Antrag auf Eingemeindung mit Wattens.Bezug: Mündlicher Auftrag des Gauleiters und
Reichsstatthalters Hofer.An den
Reichsstatthalter in Tirol und Vorarlberg
I n n s b r u c k . ✓

Die Gemeinden Wattens, Wattenberg und Vögelsberg werden seit März 1939 in Personalunion durch den Bürgermeister von Wattens verwaltet. Wenngleich der Bürgermeister für alle drei Gemeinden derselbe ist, müssen doch die übrigen Agenden der Gemeinde verwaltungsmäßig getrennt geführt werden. Dies bedeutet sowohl für den Bürgermeister als auch für mein Amt eine unnötige und zeitraubende Mehrbelastung. Die Gemeinden Vögelsberg und Wattenberg sind Zwerggemeinden, die nicht in der Lage sind, den Verwaltungsaufgaben gerecht zu werden. Vögelsberg hat 148, Wattenberg 430 Einwohner. Weder die Gemeinde Vögelsberg noch die Gemeinde Wattenberg hat einen selbständigen Ortskern, beide Gemeinden sind Streusiedlungen über den Watten-bezw. Vögelsberg. Zum Teil sind die schulpflichtigen Kinder der Gemeinde Wattenberg und Vögelsberg bereits in den Schulprenkel von Wattens einbezogen, während wirtschaftlich und politisch der Schwerpunkt dieser Gemeinden immer schon in Wattens gelegen ist. Auch matrikenmäßig waren die Gemeinden Wattenberg und Vögelsberg mit Wattens vereint, weil die zuständige Pfarre und nunmehr das Standesamt für die drei Gemeinden gemeinsam sind.

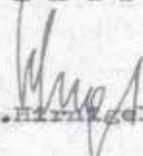
Ohne die verwaltungsmäßig starke Gemeinde Wattens wären die Gemeinden Wattenberg und Vögelsberg nicht in der Lage, ihre Verwaltung entsprechend zu führen, weil es sowohl an der notwendigen Anzahl geeigneter Personen, als auch an den notwendigen Voraussetzungen für eine geordnete Verwaltung fehlt.

Auf Grund dieser Tatsachen bitte ich daher, beim Reichsminister des Innern den Antrag zu stellen, die Eingemeindung von Wattenberg und Vögelsberg mit der Gemeinde Wattens ausnahmsweise zu bewilligen.

In Berücksichtigung dieser Tatsachen hat auch der Beauftragte der NSDAP sein Einverständnis mit der geplanten Eingemeindung erklärt und diese befürwortet.

Der Landrat :

rep. 10.3.


Dr. Hirnigel.


Für die Gemeinde Wattenberg bedeutete dies, dass es als erster Schritt zur Errichtung von gemeinsamen Bürgermeistereien kam. Im konkreten Fall wurde der Bürgermeister und Ortsgruppenleiter von Wattens Josef Gager auch zum Bürgermeister von Wattenberg und Vögelsberg bestimmt. Gager, der ein illegaler Nationalsozialist und seit 1931 als Ortsgruppenleiter in Wattens tätig war, bekleidete dieses Amt bis zum Kriegsende. Dies bedeutete aber nicht, dass der Wattenberg seine Selbständigkeit als Gemeinde verloren hatte. So befindet sich beispielsweise das Meldebuch ab dem Jahre 1942 im Archiv der Gemeinde. Wer nun glaubt, dass mit dem Kriegsende wieder die alten

Zustände einkehren sollten, der irrt. Der Nazi-Bürgermeister Gager wurde noch von den Amerikanern verhaftet, ihm folgte am 7. Mai 1945 Franz Angerer, ein Mann der schon vor dem Kriege Bürgermeister in Wattens war. Angerer war nun auch Bürgermeister vom Wattenberg und Vögelsberg, da die Behörde den Status der Bürgermeisterei nicht aufgehoben hatte. Dies alles hatten die Wattenberger Bürger offensichtlich nicht verstanden. Man hatte sie wohl auch nicht entsprechend informiert, denn nur so ist es zu erklären, dass es zu folgendem Schreiben an die Bezirkshauptmannschaft kam:

An die
Bezirkshauptmannschaft
in
Framsbrück.

Die gefertigte Gemeinde - Vertretung und die Einwohnerschaft der Gemeinde „Wattenberg“ bitten hiermit recht dringend um die Aufhebung der mit brutaler Gewalt gegen den geschlossenen Willen der hiesigen Einwohnerschaft durchgeführten Eingemeindung der Gemeinde Wattenberg in die Gemeinde Wattens, und um Zurückgabe und Wiederherstellung der alten Selbständigkeit und Selbstverwaltung wie sie bis 12. 3. 1938 war, u. zwar aus folgenden Gründen:

1. Die weiten, und sehr zeitraubenden fönge u. Konferenzen der hiesigen Einwohner zum Gemeindeamte in Wattens, sowie die hohen Verwaltungskosten die Wattenberg zu leisten hat, stellen eine, weiterhin einfach ganz unverträgliche Belastung dar, welche mit den schwersten Schänden für die hiesige Gemeinde und deren Einwohner verbunden ist.

2. Ist die frühere Gemeinde-Vertretung von Wattenberg ihren amtlichen Pflichten gegenüber den vorgesetzten Behörden und der hiesigen Einwohnerschaft stets auf das gewissenhafteste nachgekommen, und ist auch heute volltätig in der Lage die Angelegenheiten hiesiger Gemeinde ganz vollsten Zufriedenheit den vorgesetzten Behörden selbst in die Hand zu nehmen und durchzuführen.

Die Gemeinde-Vertretung, sowie die gefertigten Einwohner von Wattenberg, bitten nochmals recht dringend um baldmöglichste, gütige Erfüllung obiger Bitte.

Heil Österreich!

Wattenberg, am 20. 9. 1945.

Ortsbauernobmann

Josef Bachmann

Zinkopyf.

1538

1. 1720
3 120 2 2
2 1 1
1720

Landeshauptmannschaft Innsbruck
Kanzleiabteilung III
Eingel. am 22 SEP 1945
Zahl: 1498 1 3 Beilagen: 2

Chef

Der Brief ist unterschrieben von Ortsbauernobmann Josef Bachmann, sowie von mehr als hundert Gemeindebürgern.

Dabei sperrten sich die Gemeinde Wattens und ihr Bürgermeister nicht gegen die Loslösung des Wattenberges, wie aus einem Brief Angers vom 8. Oktober 1945 hervorgeht.



Gemeindeamt Wattens

Sandkreis Innsbruck, Tirol

Sl.: 4986/45

Wattens, am 8. Oktober 1945

An die
Bezirkshauptmannschaft in
I n n s b r u c k .

Betrifft: Loslösung der Gemeinde Wattenberg
von Wattens.

Auf Ihre Anfrage vom 24. v.M. Zahl III-1488/3, teile ich Ihnen mit, daß die Gemeinde Wattenberg bis heute immer eine selbständige Gemeinde war, nur verwaltungsmäßig von der Gemeinde Wattens geführt wurde. Die Verfügung wurde seinerzeit vom Landrat getroffen, weil die Gemeinde Wattenberg selbst nicht in der Lage war, eine ordnungsmäßige Verwaltung aufzuziehen. Ich bin selbstverständlich mit der Loslösung der Gemeinde Wattenberg von der Gemeinde Wattens einverstanden, nur bitte ich Sie, die Loslösung erst am Ende des Rechnungsjahres durchzuführen, da die Herauslösung eine kaum zu verantwortende Mehrarbeit bedeuten würde.

Der Einwand der Gemeinde Wattenberg, daß sie hohe Verwaltungskosten zu bezahlen hätte, ist nicht stichhältig. Die Gemeinde Wattenberg hat alles in allem bis heute jährlich nur 3800.-- RM Verwaltungskostenzuschuß zu bezahlen gehabt, ein gewiß bescheidener Betrag, wenn man bedenkt, daß die Kartenstelle eine Angestellte für die Gemeinde Wattenberg notwendig hatte.

Der Bürgermeister:



*2 Monate
Termin
Anmeldebildung
1498, 5*

30/11
46

Fr. Angerer

v.a. Auf: 10.10.

Uebf

Am 25. November 1945 wurden die ersten freien demokratischen Parlamentswahlen in Österreich nach dem Kriege abgehalten. Man wählte den Nationalrat und gleichzeitig die Abgeordneten des Landtages. Das Nationalratswahlergebnis lautete: ÖVP 176, SPÖ 16, KPÖ 3 Stimmen. Bei der Wahl zum Tiroler Landtag entfielen 204 Stimmen auf die Christlich Soziale Partei, zwei Stimmen auf die Sozialdemokraten, sechs Stimmen auf den Heimatblock, sowie vier Stimmen auf die Liste Schober.

Soweit die Fakten des Jahres 1938 der Kriegsjahre und der Zeit bis zum Ende 1945.

Wie ging es weiter? Da sollte noch genauer geforscht werden.

Der Autor bittet alle, die zum vorliegenden Thema ergänzende Bemerkungen machen können, ihm dies mitzuteilen.

Hansjörg Bader

Bilder von Hans Steinlechner (Keil)



10 Jahre FF Wattenberg 1964: von rechts Alois Ranacher (Oberstandling), Matthias Hemetsberger, Hans Steinlechner (Keil)



Blick von Unterhäusl nach Keil in den 40er Jahren, die Wattentalstraße befindet sich erst im Bau



Religionsprüfung der Oberstufe ca. 1955

1958

v.li. 1. Reihe: Walter Pessnegger, Erwin Schwaiger (Brettbach), Albin Franz (Innerachen), Helmut Lechner (Stadler), Walter Nitzlnader (Schlanggl), Alfred Rast jun., Rosi Mair, Hilda Faltner

2. Reihe: Alfons Lechner (Kratzer), Karl Geißler (Ottm), Martin Steinlechner (Unterau), Sepp Nitzlnader (Schlanggl), Luis Pittl (Mehrn), Otto Wetscher, Mathilde Wieser (Draxl), Alfred Wieser (Draxl), Irmgard Grinzinger, Luise Mair, Anni Steinlechner (Junker), Marlene Ellinger, Hilda Mair, Cilli Steinlechner (Junker)

3. Reihe: Wolfgang Nardon (Pfuner), Fritz Lechner (Stadler), Hans Markart (Lenzn), Rudi Markart (Lenzn), Franz Wildauer (Unterkeil), Hans Steinlechner (Keil), Franz Wetscher, Kooperator Otto Bayer, Trude Lechner, Silvia Rast, Annemarie Franz (Innerachen), Luise Schwaiger (Brettbach), Helene Pitl (Untermehn)



1958: vor 60 Jahren wurden alle acht Schulstufen der VS Wattenberg in einer Klasse unterrichtet





Unsere Frühlingsaufführung „Der Räuberpfaff“ spielt in der Zeit um die Jahrhundertwende.

Die lustige Räubergeschichte in 3 Akten von Peter Landstorfer, unter der Spielleitung von Barbara Haag-Erler, wird für viele Lacher und gute Unterhaltung sorgen.

Aufführungstermine:

Freitag, 13. April Samstag, 14. April
Freitag, 20. April Samstag, 21. April
Freitag, 27. April Samstag, 28. April
Sonntag, 29. April

Jeweils um 20 Uhr im Alpengasthof Hanneburger, Wattenberg !

Eintritt: Kinder bis 14 Jahre € 3.-- und Erwachsene € 8.--
Platzreservierungen bei Yvonne Heumader von 8.30 bis 20.00 Uhr,

Tel. 0676/3829820

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen gute Unterhaltung.

www.theaterverein-wattenberg.at

Erwin Lechner



Chor ProMusica

1. Koffermarkt in Wattenberg

20.10.2018 im GH Mühle 11.00-17.00 Uhr

Unter dem Motto „Mit Liebe selber g`macht“ laden wir euch recht herzlich zu unserem 1. Koffermarkt am Wattenberg ein.

Jeder Aussteller darf nur seine eigens angefertigten, kreativen, dekorativen, praktischen, ausgefallenen, leckeren Kreationen, die in einen Koffer passen, anbieten.

Wenn du auch etwas anbieten und genauere Details erfahren möchtest, ist dies bei unserer Obfrau Heumader Martina unter der Tel.Nr.: 0676/3398163 bis 30.04.2018 möglich.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Koffern im Saal der Mühle Platz findet, müssen wir die Anmeldungen reihen. Die Standgebühr pro Koffer beträgt 10 Euro.

Wir lassen uns gerne von der Fülle eurer selbstgemachten Leckereien, Handarbeiten und Geschenkideen überraschen und freuen uns auf ein unterhaltsames Beisammensein.

Chor ProMusica



So könnte z.B. dein Koffer aussehen!



Jungbauernschaft/Landjugend Wattenberg

Schiausflug

Am Samstag, 3. März 2018 am Morgen starteten wir zu unserem jährlichen Schiausflug. Dieses Jahr ging es auf zum Ski-Juwel Alpbach-Wildschönau. Es war ein tolles Wetter und eine super Piste. In der Schihütte „Gipföhit“ heizten wir zusammen mit den Jungbauern Strass die Stimmung richtig an. Es war ein toller, zum Glück unfallfreier, Schiausflug!



Tanzkurs



Im Februar und März 2018 wurden alle Mitglieder zum Tanzkurs für Standarttänze wie Boarischer, Fox und Polka eingeladen. Mit guter Stimmung professionalisierten wir unsere Tanzschritte und verschiedenste Figuren. Vielen Dank an unsere Vortänzerinnen Michi & Evi und allen begeisterten Tänzern!

Johanna Schmadl



Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Wissenstest der Feuerwehrjugend

Das Wissen der Feuerwehrjugend wurde am Samstag, dem 17.03.2018 in Fulpmes im Stubaital überprüft, vier Mitglieder sind in den Kategorien Bronze, Silber und Gold zu diesem schwierigen Test angetreten. Insgesamt nahmen 211 Mädchen und Buben am Wissenstest aus den zwei Feuerwehrbezirken Innsbruck-Land und Innsbruck-Stadt teil.

Andre Felderer ist zum Leistungsabzeichen in Bronze angetreten, Maximilian Bachmann zum Abzeichen in Silber, Roland Bachmann und Simon Pittl zum Leistungsabzeichen in Gold.

Sie meisterten die Bereiche Theorie, Fachkunde, Planspiel und Erste Hilfe mit Bravour und wurden am Ende mit der begehrten Wissenstestsperge in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet.

Wir wünschen ihnen bei den weiteren Aufgaben viel Erfolg und gutes Gelingen.

Wenn jemand von den Jugendlichen, egal ob Mädchen oder Junge, Interesse hat der Feuerwehrjugend beizutreten, dann meldet euch einfach.

Es gibt nur eine Voraussetzung, man muss das vollendete 11. Lebensjahr erreicht haben.

Ansprechpersonen:

Kommandant BM Stefan Schafferer

Jugendbetreuer und Kommandant-Stellvertreter LM Markart Harald





Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Schüler bei der Feuerwehr Wattenberg

Am Dienstag, den 20. März, besuchten die Schüler der 1. und 2. Klasse der VS Wattenberg das Gerätehaus der Feuerwehr Wattenberg.

Bei einem Rundgang erklärten und zeigten Mitglieder der Feuerwehr den Schülern die verschiedenen Einsatzfahrzeuge und die dazugehörigen Gerätschaften. Beim Probesitzen in einem Einsatzfahrzeug fühlten sich die Kinder beinahe schon wie echte Feuerwehrmänner bzw. Feuerwehrfrauen. Interessiert schauten sie bei der Verwendung des Hebekissens zu und wie sich die Atemschutzträger bei einem Einsatz ausstatten müssen.



Bei dieser Exkursion wurden ihnen die Arbeit und die Aufgabengebiete der Freiwilligen Feuerwehr nähergebracht und hoffentlich tritt die eine oder der andere in Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr bei.

Schriftführer Dieter Farbmacher

Ortsbäuerinnen Wattenberg

Am 30. Jänner luden die Bäuerinnen zum Rodelnachmittag ein.

Es war strahlender Sonnenschein, aber die Rodelstrecke eisig und daher zu riskant.

Somit trafen wir uns gleich zum gemütlichen Teil im Panoramahüttl zu Kaffee und Kuchen.

Viele Bäuerinnen verbrachten einen unterhaltsamen Nachmittag und durften der „Felder Hanni“ zu ihrem 80. Geburtstag gratulieren.

Es freut uns immer wieder, wenn sich Generationen treffen und austauschen können.

Danke für das nette Beisammensein!



Bäuerinnen, Bauern und Jungbauern organisierten den Vortrag über EM (Effektive Mikroorganismen) am 8. März im Gasthaus Mühle.

Unser Referent Frischmann Alfons von der Milko Sennerei in Terfens informierte uns über die positive Wirkung beim Einsatz von den Mikroorganismen in Haus, Hof und Garten.

Gleichzeitig produzierten wir einen Frischkäse vor Ort und Alfons motivierte uns die eigenen, wertvollen Produkte zu veredeln.

Anschließend verkosteten wir Käsespezialitäten von der Sennerei Milko und weiteren regionalen Milchverarbeitungsbetrieben.



Nach Beendigung unserer Gymnastikstunden in der Turnhalle, bot sich die Möglichkeit mit Trainerin Steffi in abwechslungsreichen Outdoorstunden weiter zu machen. Die Teilnehmerinnen sind mit großer Begeisterung dabei und schlechtes Wetter ist kein Hindernis.

Ab 16. Mai walken wir wieder über Gassen und Wege durch den Wattenberg und auch Vögelsberg. Wir laden alle Begeisterten dazu ein.

Vorankündigung

Bauern-Bäuerinnenausflug 28. April 2018

Abfahrt um 7:30 Uhr beim Gasthaus Mühle

Betriebsbesichtigung: Thierberg Gut Aigen- Energiewirtschaft und Schafhaltung mit Vermarktung

Betriebsbesichtigung: Rettenschöss Burgerhof- Familie Fahringer Direktvermarktung

Rosa Prem



In der Fasnacht war unsere Mullergruppe wieder sehr aktiv. Zum einen standen die traditionellen Häuserrunden am Wattenberg und Vögelsberg am Programm, zum anderen war unsere Mullergruppe auch beim Regionsnachtumzug in Wattens, beim Mullerschaugn in Ranggen und beim Unsinnigen Donnerstag in Wattens vertreten. Natürlich durfte auch das Hexenski fahren in Kaltenbach nicht fehlen. Ein weiteres Highlight war unser Maskenball am 10. Februar im Gasthaus Mühle, wo der Wattenberger Alpensound sowie fünf Gastgruppen für gute Stimmung sorgten. Wir freuten uns über zahlreiche verkleidete Besucher und über die tolle Stimmung!

Am 13. Februar wurde dann der "Naz" wieder eingegraben. Vielen Dank an die Musikkapelle für die musikalische Unterstützung beim Aus- und Eingraben.

Ein herzlicher Dank gilt vor Allem dem Verantwortlichen für die Fasnacht Martin Hölzl für die perfekte Organisation und Leitung sowie allen fleißigen Ausrückenden, ohne die die vielen beeindruckenden Auftritte niemals möglich wären.

Als Dank an die Ausschussmitglieder für ihren Einsatz, verbrachten wir am 24. März einen Skitag in Sölden. Mit traumhaften Wetter- und Pistenverhältnissen sowie dem anschließenden Après-Ski war es ein gelungener Tag, den wir alle genossen haben.



Am 1. April eröffneten wir gemeinsam mit den Jungbauern den Osterball im Gasthof Mühle mit einem Auftanz. Unser nächster Termin ist das Grasausläuten am 29. April, wo wir die Bauernhöfe am Wattenberg besuchen werden.

Herzliche Gratulation an Moni und Rudi Nagiller zur Geburt ihrer Tochter Johanna und unserem Ausschussmitglied Johann Zeiter und seiner Elisa zur Geburt des kleinen Josef. Wir wünschen euch allen auf diesem Weg nochmal alles Gute!

Elisabeth Schmadl





Musikkapelle Wattenberg

Das Jahr 2018 startete für die Musikkapelle Wattenberg wie jedes Jahr mit einer Probenpause nach den Weihnachtsfeierlichkeiten. Nichtsdestotrotz warteten einige Ausrückungen im Fasching auf uns. Am 12. Jänner waren wir wie jedes Jahr dabei als der Naz ausgegraben wurde und später beim diesjährigen Regions-Nachtumzug in Wattens, durften wir ganz in Grün als Fußballer der WSG bei einem kleinen Showact den Hit „Waka Waka“ von Shakira zum Besten geben. Im gleichen Kostüm waren wir am Unsinnigen Donnerstag in Wattens unterwegs.



Bei – wie immer – traumhaften Wetter trafen wir uns dann am 10. März zu unserem alljährlichen Schitag in Hochfügen ein. Eine Woche später hatten wir dann die Ehre, Lorenz Wetscher zu seinem Sieg bei der RTL Show „The Big Bounce“ mit einem Ständchen zu gratulieren.

Unser erster Frühschoppen wird dieses Jahr am Pfingstsonntag, den 20. Mai im Gasthof Hanneburger stattfinden. Dazu möchten wir euch alle recht herzlich einladen.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern Franz Fröhlich, Margit Lechner und Monika Schrott zum 70er und Nora Hörhager (Kofer) und Erna Pittl vom GH Säge zum 90er.

Schriftführerin
Lisa-Katharina Brunner





Sportverein Wattental

Das Rutschplattrennen für Kinder und Erwachsene war eigentlich als Veranstaltung für einen schneearmen Winter geplant. Am 21. Jänner gruben wir gegen unsere Annahmen zwei Bahnen bei stürmischem Wetter durch fast hüfthohen Schnee. Ein Luftballon musste zum Start aufgeblasen und Hindernisse in der Mitte der Bahn überwunden werden.

Bei unserer Vereinsmeisterschaft, die wir dank Helmut Lechner am 10. Februar in Mieders abhalten konnten, lieferten sich dreißig Teilnehmer ein spannendes Rennen. Wie schon 1994, holten sich 2018 Veronika Geißler-Klebinder und Helmut Lechner den Tagessieg.



Vereinsmeister Helmut Lechner und Veronika Geißler-Klebinder

Der schneereiche Winter ermöglichte es uns, beide geplanten Kinderschirennen am Wattenberg abzuhalten. Kinder und Jugendliche konnten ihr Können auf einer gut präparierten Piste zeigen.

Der Höhepunkt der Saison war der Triathlon zur 40. Jahr Feier des Wildstättiliftes, 2017 konnte die Veranstaltung wegen Schneemangels leider nicht abgehalten werden, daher wurde diese auf den 04. März 2018 verschoben. Zu diesem Teambewerb, welcher aus einem Tourengänger, Rodler und Schifahrer zusammengesetzt ist, meldeten sich 24 Mannschaften an. Bei strahlendem Sonnenschein starteten um 11.00 Uhr die Tourengänger in Richtung Kreuztaxen.

Nach 19:18,03 konnte Robert Lechner, der schnellste Tourengänger, seine Schleife an den Rodler übergeben. Rudolf Oberladstätter war als schnellster Rodler nach 03:59,94 an der Übergabestelle und als schnellster Schifahrer kam Peter Lechner mit einer von Zeit von 00:46,40 ins Ziel. Freunde, Familienmitglieder oder Bekannte bildeten eine Mannschaft. Sowohl Kinder, als auch Erwachsene konnten sich anmelden. Damit jeder eine Chance auf den Sieg hatte, tüftelte Toni Geißler eine eigens angepasste Zeitberechnung aus. Sieger wurde das Dreigenerationen-Team „Die Kratzer“. Jeder Teilnehmer kam in den Genuss eines regionalen Produktes, hergestellt von unseren Wattenberger Bäuerinnen.

Alle unsere Preisverteilungen konnten wir im Panoramahüttl abhalten. Die engagierten Angestellten des Lifts trugen einen weiteren Teil zu der guten Stimmung bei den Veranstaltungen bei.



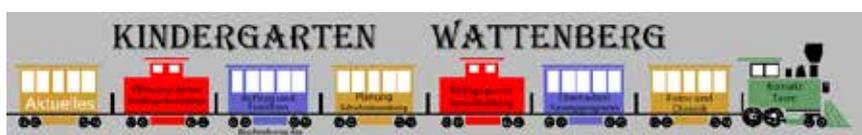
Schriftführerin
Sylvia Farbmacher





Flüssiges Gold

Bei der Honigprämierung, die vom Landesverband für Bienenzucht und der Imkerschule an der LLA Imst im Herbst 2017 durchgeführt wurde, konnten Christian Eler und Veronika Haag mit ihrem Honig Gold gewinnen.



Erste Hilfe Kurs für die Eltern der Kindergartenkinder

Unsere Kinder entdecken die Welt! Doch ihr Tatendrang und Forschergeist geht auch schon einmal mit Stürzen und Abschürfungen einher. Durch Unfallverhütungsmaßnahmen können viele Gefahren ausgeschaltet oder zumindest reduziert werden.

Es geht aber nicht darum, durch „absolute Sicherheit“ Unfälle zu verhindern und den Erfahrungsbereich „Gefahr“ aus der Erziehung auszuklammern. Kinder müssen auch mit Risiken vertraut gemacht werden und lernen, Gefahren selbst zu erkennen.



Wenn aber wirklich ein Notfall passiert, geschieht es leider immer wieder, dass besonders bei Säuglingen und Kindern Erste-Hilfe-Maßnahmen nicht ergriffen werden, weil die anwesenden Erwachsenen Angst haben, etwas „falsch“ zu machen.

Im Erste Hilfe Kurs für Säuglinge und Kleinkinder, der acht Lerneinheiten umfasste, lernten die Kursteilnehmerinnen von Kursleiterin Frau Yvonne Luggin, dass diese Angst unbegründet ist. Wir lauschten ihren Ausführungen, konnten üben und Fragen stellen. So manche Fallbeispiele ließen uns erschauern, andere aber brachten uns auch zum Schmunzeln.

Natürlich hoffen wir auf ein möglichst unfallfreies Heranwachsen unserer Kinder und wissen nun wieder neu bestärkt:

wenn etwas passiert, heißt es Ruhe bewahren und die notwendige Erste Hilfe leisten!

Denn....Wir können das!

Wir bedanken uns für die Finanzierung des Kurses bei der Gemeinde Wattenberg und der Raiffeisenbank Wattenberg und Umgebung.

„Krankenstation Kindergarten“

In einer Spitalssimulation, in der die Kindergartenkinder mit ihren Kuscheltieren als Patienten oder Patientinnen den Alltag im Krankenhaus von der Aufnahme, über die Untersuchung, bis hin zur Behandlung durchspielen konnten, verfolgten wir das Ziel die Ängste der Kinder vor Ärzten, Ärztinnen und Spitalern, durch Wissenserwerb und spielerische Darstellung des Klinikalltags zu mindern.

Professionell betreut wurden die Kinder- und Kuscheltierpatienten von den Dipl. Krankenpflegern Stefan Wackerle und Hildegard Geißler. Herzlichen Dank dafür.



Mit unseren „Schulmäusen“ fuhren wir zudem auf Exkursion zur Rettung nach Wattens.



VOLKSSCHULE WATTENBERG

G'smackiger Unsinniger Donnerstag

Bereits zur Tradition geworden sind die leckeren, selbstgebackenen Kiachl, die der "Mühl Franz" und seine Agnes am Unsinnigen Donnerstag immer zubereiten (unentgeltlich!).

Die Kiachl wurden direkt vor der Schule ausgezogen und frisch herausgebacken – mit Sauerkraut oder Preiselbeeren und Zucker gefüllt – und die Kindergartenkinder, Schüler und "Unsinnige" konnten sich den Fasching so richtig schmecken lassen. Die Zuckerwatte-Fee Alexandra war auch wieder fleißig!

Ein herzlicher Dank an Franz und Agnes für den "köstlichen" Unsinnigen Donnerstag!



Erstkommunion 2018

Heuer feiern 4 Kinder vom Wattenberg ihre Erstkommunion, am 15. April 2018 in der Marienkirche in Wattens.

Sie stellen sich kurz vor und sagen uns, worauf sie sich schon am meisten freuen:

Alexandra (Lexi): Ich freue mich auf eine schöne Feier, das Singen, meinen Geburtstag am 14. April und Gotlpack mit Goti Martha.

Isabella (Isi): Ich freue mich auf die Erstkommunion, die Hostie und ein kleines Geschenk und das gemeinsame Essen mit Goti und Göt in einem Gasthaus.

Melanie (Meli): Ich freue mich auch auf die Hostie und die Erstkommunion, das Anzünden der Taufkerze und das Essen und auf einen schönen Tag.

Dominik (Domi): Ich freue mich besonders auf die Hostie, das Singen und dass wir gemeinsam Essen gehen und gemütlich feiern.



Alle 4 Kinder freuen sich auf JESUS und dass sie mit der Albe (Kutte) gemeinsam die Erstkommunion feiern können. In der Vorbereitung haben sie gemeinsam gebacken, gebastelt, gelesen, gesungen und vor allem viel Spaß gehabt!

Hinweis: die Erstkommunion-Nachfeier gemeinsam mit den Vögelsberger Erstkommunion-Kindern findet am 22. April 2018 um 8:30 Uhr in der Sägekirche am Wattenberg statt!

Die Tischmütter Manuela Lechner, Martina Schafferer und Irmgard Schafferer



Firmung 2018

„Funkenflug“

Vom Wattenberg bereiten sich vier Kinder (Jugendliche) auf die Firmung vor, da heuer zum ersten Mal die Firmgruppen gemischt sein sollen d. h. es gibt keine reine Wattenberger Gruppe kam es, dass Alena Wopfner und Magdalena Anfang nach Wattens in eine Firmgruppe gehen.

Zur Wattenberger-Gruppe kamen neben Maximilian Bachmann u. Manuel Steinlechner vom Wattenberg auch Joachim Geir vom Vögelsberg und Martin Lederle aus Wattens.



Firmgruppe Wattens mit Magdalena Anfang (2 v.l.)
und Alena Wopfner (4 v.l.)



Martin Lederle, Joachim Geir, Manuel Steinlechner,
Maximilian Bachmann

Bereits im Herbst starteten wir mit den Vorbereitungen. Wir nahmen an der Lichterwanderung zur Lourdeskapelle teil, besuchten die Rorate in Wattens, gingen Sternsingen am Wattenberg.

Auch beim Erste Hilfe Kurs waren wir als Firmgruppe mit dabei. Bei dem Projekt Fastensuppe beteiligten wir uns und kochten gemeinsam eine Gerstl-Suppe. In der Hirschlandkapelle haben wir beim Familienkreuzweg eine Station gelesen.

Da es nicht mehr allzu lange bis zur Firmung am 2.6.2018 hin ist, möchten wir uns bei allen bedanken, die uns ein Stück auf dem Weg zur Firmung begleitet haben. DANKE

Gertraud Steinlechner

Chronik

Bilder von Maria Farbmacher



Bäuerinnenausflug zum Großglockner
Luise Lechner, Adelheid Angerer, Antonia Junker,
Resi Steinlechner, Maria Schmadl, Luise Brunner



1972 - Rodelpartie



Wir sitzen in der Stube des Gasthauses Säge bei Kaffee und Kuchen mit Frau Erna Pittl, die kürzlich ihren neunzigsten Geburtstag feierte.

Die rüstige Wirtin mit ihrer blitzsauberen weißen Schürze erzählt aus ihrem Leben.

Aufgewachsen bin ich in Kolsassberg zu „Unterstoanach“ mit meinen drei Schwestern. Zur Schule ging ich nach Kolsass, da der Weg nach Hause oft zu weit war, hatte ich bei einer älteren Bäuerin einen Kostplatz, da hatte ich es gut.



Unsere Landwirtschaft mit drei Kühen und ein paar Stück Jungvieh war nicht groß. Meine Mutter verkaufte Butter und Eier, mit diesem Geld kaufte sie dann Zucker, Mehl und was man sonst noch so brauchte. Uns ging es immer recht gut, Hunger leiden mussten wir nie, wenn es auch abends oft nur Milchsuppe gab.

An meine Firmung erinnere ich mich noch gut, da hat mich mein Vater ein Stück weit getragen, damit mein Gewand nicht schmutzig wird, den mein Göt war ein sehr vornehmer Herr, er hat mir weiße Handschuhe gekauft und er war sehr spendabel, da habe ich einen Nylonsack soll Essensachen mit nachhause bekommen.

Als Jugendliche habe ich nähen gelernt, bei Schneidermeister Killian. Aber nur im Winter, eine Lehre konnten sich meine Eltern nicht leisten, damals musste man für eine Lehre bezahlen. Ich war sehr flink, habe oft 3 bis 4 zugeschnittene Herrenhemden an einem Tag genäht.

Später lernte ich drei Monate lang kochen in einer Pension in Vomp unter sehr strenger Herrschaft. Eine nette Vorgesetzte war dabei, die hatte eine Schürze mit großen Taschen, da hat sie immer wieder mal was eingesteckt und uns dann heimlich zugesteckt, mal war es ein Stück Kuchen, mal eine Scheibe Brot oder ein Ei. Einmal haben wir von unserem Zimmerfenster aus Marillen geklaut, da gab es eine saftige Strafe.

Da meine älteste Schwester Anna einen Sagschneider heiratete, sie war eine „Hoamrear“, musste ich mit ihr mitgehen zum Eingewöhnen, so lernte ich meinen Karl kennen.

Er war schon einige Jahre älter. Er war gelernter Möbeltischler, seine Lehre machte er in Wien, später wurde er Sagschneider. Unsere Ehejahre waren geprägt von viel Arbeit, ich im Gasthaus mit unseren sechs Kindern und er in der Sagschneiderei. Karl blieb nicht gerne lange auf, so saß ich immer bei den Gästen, wenn es abends mal später wurde. Urlaub hat es bei uns nie gegeben, höchstens mal ein Ausflug, wenn eines der Kinder Firmung oder Erstkommunion hatte.

Es waren auch weniger nette Ereignisse in meinem Leben, eines unserer Kinder starb im Kleinkindalter, ein Mädchen.

Das Hochwasser im Jahr 1965 war zum Davonlaufen, alles war unter Wasser, in der Küche stand das Wasser „herdhoch“, mit Radltruhen haben wir den Schlamm aus dem Saal geschaufelt. Zum Putzen kamen dann ein paar Frauen, die „Schorbin“, die „Jörgin“ und die „Peterin“.

Wenn uns da nicht der „Wopfner Franz“ und meine Schwester Sophie so viel geholfen hätten, ich glaube wir hätten aufgegeben.

Im Oktober 1976 starb mein Karl an einem Schlaganfall, da musste ich als Wirtin und Mutter alleine weiter wirtschaften. Es war nicht immer leicht, da die Kinder noch in die Schule oder Lehre gingen und der Jüngste erst zwei Jahre alt war.

In der Säge gab es schon immer gute Hausmannskost, nach altem Rezept, wie z.B. Milchsuppe, Brennsuppe, Kasknödel, die ich am liebsten esse und natürlich die Krapfen. Es kommen die Leute ja oft busweise zum Krapfen essen, da helfen wir alle zusammen, meine Aufgabe ist es, die Krapfen „austreiben, ich mach das gerne“, „es isch ja koa Arbeit“.

Das Rezept für die Krapfen in der Säge habe ich von meiner Mutter.



Im Gespräch

Einmal kam ein ganzer Bus voll Leute mit einem Herrn Pfarrer, die gingen natürlich vor dem Essen in die Christkönigskapelle. Da sie keinen Opferstock vorfanden, legten sie eine ganze Reihe Kleingeld auf die Gitterstäbe. Ich freue mich immer, wenn viele Leute um mich herum sind zum Reden, denn das hält mich fit!

Danke liebe Erna für den Rückblick auf dein bewegtes Leben, wir wünschen Dir nachträglich zum 90igsten Geburtstag alles Gute und vor allem viel Gesundheit!

Alexandra und Maria



Im Gespräch mit Lorenz Wetscher

Lieber Lorenz, es freut uns sehr, dass wir in der Frühjahrsausgabe des Gemeindeblattes über den sportlichen Erfolg eines jungen Wattenbergers berichten können. Wir gratulieren Dir ganz herzlich zum Gewinn der Big-Bounce Show des Senders RTL.

Bei dieser Show ging es darum, in mehreren Durchgängen Trampolin-Parcours zu bewältigen.

Dass man an fast senkrechten Trampolinwänden auch acht Meter aufwärts springen kann, war für viele Zuseher nicht vorstellbar. Vielen von uns, die wir dir bis zum Finale zugesehen hatten, blieb fast die Luft weg. Da hieß es Daumen drücken bis zum Schluß.

Wie bist Du auf die Idee gekommen, Dich für die Show zu bewerben?

Ich habe es in der Fernsehwerbung gesehen und dachte mir das klingt nach Spaß.



Es gab 4.000 Bewerber - wie hast Du den Weg bis zur ersten öffentlichen Sendung erlebt?

Ich bekam einen Anruf aus Köln und mir wurde gesagt, dass ich in der engeren Auswahl für die Show sei. Dann musste ich nur noch Videos von mir senden und meine Social Media Kanäle angeben.

Von den vielen Bewerbern habe ich nichts mitbekommen. Es waren nur 2 Anrufe, „hey du bist in der engeren Auswahl“ & „gratuliere du bist in der Show“.

Danach gab es viel zu klären und zu organisieren. Wo ist die Show? Wie komme ich dort hin und wo kann ich übernachten?

Es gab viele Verträge über Schweigepflicht, Drehgenehmigungen usw... Am Ende waren jedenfalls ca.15 Seiten zu unterschreiben. Die Anreise musste ich selbst planen, bekam aber die Fahrtkosten zurückerstattet.



Du hast in den verschiedenen Finali einen sehr souveränen Eindruck gemacht. Wie hast Du es mental geschafft, die unterschiedlichen Parcours so überlegen zu meistern?

Die erste Runde war am Schwersten. Ich wollte einfach nur unter die Top 16 kommen. Wie bei einem Schirennen lernt man den Parcours auswendig und wusste genau wo ich Vollgas geben kann und wo ich aufpassen und das ganze langsamer angehen muss. Am Anfang war ich sehr nervös, ich wollte mich nicht blamieren und einfach nur das zeigen, was ich kann. Bei den Duellen von den letzten 16 auf die letzten 2 war ich schon so zufrieden mit meiner Leistung, dass ich auf alles oder nichts setzte. Entweder ich komme fehlerfrei als erster an den Buzzer oder ich bin raus.



Wie haben Deine Familie, Deine Freunde und die Bekannten auf den Sieg reagiert.

Alle haben sich mit mir gefreut und konnten es nicht glauben.

Hast Du schon Pläne für die Verwendung des Preisgelds?

Es ist ärgerlich, dass jeder das Geld im Vordergrund sieht. Der sportliche Erfolg hat einen höheren Stellenwert als das Geld. Darum bekommt der zweite Platz Simon Brunner einen großen Teil und der Rest wird in unser Trainingszentrum investiert.

Gibt es schon ein nächstes Ziel für Dich?

Es gibt jede Menge Ziele und bevorstehende Veranstaltungen. Aber das ist alles noch geheim.

Lieber Lorenz, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Dir weiterhin viel Erfolg.

Barbara Haag-Erlor



Einen überraschenden Empfang bescherte die Gemeindeführung Lorenz Wetscher zu seinem Titel Big-Bounce Champion.

Herzliche Gratulation



Rezepte

Würzgemüse für Suppen, Saucen, Fleisch und Gemüsegerichte.....

Natürliches würzen ohne Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe

40 dag Karotten

40 dag Petersilie (Wurzel und Kraut)

40 dag Sellerie (Wurzel und Kraut)

25 dag Lauch oder Zwiebel

5-10 Knoblauchzehen

Etwas Maggikraut

35 dag Salz

(Auf 1kg Gemüsemasse 1/4kg Salz)

Das Gemüse sauber waschen und in der Küchenmaschine zerkleinern oder faszieren.

Sofort mit dem Salz vermischen und in Schraubgläser füllen, fest andrücken und gut verschließen.

Kühl und dunkel lagern, geöffnet im Kühlschrank aufbewahren.

Geeignete Herstellungszeit ist der Herbst.



Brennesselcremesuppe

1 Liter Wasser

2-3 Esslöffel Suppenwürze

3-4 mittlere Erdäpfel

2 Handvoll Brennesselblätter

Ev. Salz, Pfeffer, Knoblauch

1/8 l Rahm

1 Karotte

Zubereitung:

Das Wasser zum Kochen bringen, Suppenwürze, die geschälten und gewürfelten Erdäpfeln dazugeben und leicht köcheln lassen. Später die Brennesselblätter begeben und weiterkochen.

Die Karotte schälen, in feine Streifen (julienne) schneiden und kurz blanchieren.

Die Suppe mit dem Mixstab fein pürieren und dem geschlagenem Rahm anrichten.

Die Karottenstreifen darüber streuen.

Tipp: Anstatt den Brennesselblättern können verschiedene Kräuter oder Gemüse verwendet werden.



Rosa Prem

DES ERSTE GRÜAN

Des erste GRÜAN
isch so wunderschian,
wenn im Langes
tuat der Schnee vergiahn.

Es isch als wenn
der Winter übergebnt tat,
des junge Lebnt
dem Langes, so ganz schian stad.

Es isch so saftig
voller Kraft,
kann`s fast nit erwart`n,
es steigt in den Saft.

So gfreit sich a jeder
wenn`s grün
wieder weard,
der Langes kimmt wieder
auf unsre schian Eard.

Mundartgedicht von Hildegard Zeiter





Termine

Fr 13.4.2018	Theater „Der Räuberpfaff“ - Premiere Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Sa 14.4.2018	Theater „Der Räuberpfaff“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
So 15.4.2018	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Mitgliederversammlung in Innsbruck
Fr 20.4.2018	Theater „Der Räuberpfaff“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Sa 21.4.2018	Theater „Der Räuberpfaff“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Fr 27.4.2018	Theater „Der Räuberpfaff“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Sa 28.4.2018	Ausflug der Ortsbäuerinnen und Ortsbauern Theater „Der Räuberpfaff“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
So 29.5.2018	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Grasausläuten Theater „Der Räuberpfaff“ - Gasthaus Hanneburger, 20.00 Uhr
Di 1.5.2018	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Grasausläuten
Sa 5.5.2018	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Jugendnachmittag Gauderfest
So 6.5.2018	Florianiprozession Brauchtumsgruppe Wattenberg - Gauderfestumzug
Do 10.5.2018	Schützenjahrtag Brauchtumsgruppe Wattenberg - Plattlerauftritt Gasthaus Mühle
So 20.5.2018	Pfingstfrühschoppen der Musikkapelle Wattenberg - Gasthaus Hanneburger
Do 31.5.2018	Fronleichnamsprozession
Sa 2.6.2018	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Jugendnachmittag in Rum
So 3.6.2018	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Bezirkstrachtenumzug in Rum Frühschoppen der Musikkapelle Wattenberg - Gasthaus Mühle
So 10.6.2018	Herz-Jesu Prozession
Fr 22.6.2018	Platzkonzert der Musikkapelle Wattenberg in Stans LEWAL und Bundesheer: Erstes Nutzertreffen im Hochlager Lizum
Sa 23.6.2018	Schellenschlager Sonnwendfest
So 24.6.2018	Schellenschlager Sonnwendfest
So 1.7.2018	Pfarrfest in Wattens Musikkapelle Wattenberg - Bezirks-Musikfest in Thaur mit Marschbewertung
Sa 14.7.2018	Jungbauernschaft/Landjugend Wattenberg - 50ig Jahr Jubiläum
So 15.7.2018	Jungbauernschaft/Landjugend Wattenberg - 50ig Jahr Jubiläum

Blitzlichter

